

Strachwitz, Moritz von: Prolog (1834)

- 1 Ha Nordlandsluft und Nordlandswind!
- 2 O Lust verwehelter Tage!
- 3 Wie hab' ich dich einst so heiß geminnt,
- 4 Vollbusige Nordlandsage.
- 5 Du rittest mit mir auf Odins Tier,
- 6 Acht Hufe hatte der Renner,
- 7 Du saßest in Walhall' neben mir
- 8 Und schenktest den Meth der Männer.

- 9 Ich hört' als Fey mit dem Wasserfall
- 10 Dich tote Helden bejammern,
- 11 Und sah dich als Alf in des Berges Hall'
- 12 Am glühenden Golde hammern.
- 13 Du fuhrest mit mir über'n Mâälstrom,
- 14 Es dampften des Strudels Mäuler,
- 15 Du webtest in Trondhiems schwarzem Dom
- 16 Als Dämmerung um die Pfeiler.

- 17 Ich sah dich über die schlafende See
- 18 Als Schwanenjungfrau schwimmen,
- 19 Und sah dich über den Gletscherschnee
- 20 Als Nordlicht zackig glimmen.
- 21 Ich sah dich über die Heide der Schlacht
- 22 Als Adler schweigend schweben,
- 23 Und sah dich in dem Auge der Nacht
- 24 Als Witwenträne beben.

- 25 Du botest mir deine Wange rot,
- 26 Du Schlanke, Hohe, Frische,
- 27 Und brachest mir dann das Haferbrot
- 28 An des Normanns rauhem Tische.
- 29 Ich sah dich den Busen der Nordlandsdirn'
- 30 Als Freias Schmuck umkreisen,

31 Du klangest um jede Normannsstin
32 Als Helm aus Wielands Eisen.

33 Ich sende dir diesen Kuß nach Nord,
34 Er brennt wie Islands Feuer,
35 Aufjauchzend springt dies Lied an Bord
36 Und wendet zu dir sein Steuer.

37 Mag sich's mit dir auf Nordlands Riff
38 Als klagende Tanne wiegen,
39 Und mag's mit dir als Geisterschiff
40 Durch Nordlands Meere fliegen!

(Textopus: Prolog. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39223>)